

Wenn ein Projekt Wirklichkeit wird

Sanierung Die Umbauarbeiten am ehemaligen Hofhaus in Weicht beginnen – Ein Teil wird abgerissen – Eröffnung in einem Jahr geplant

VON KATHARINA DODEL

Weicht Eigentlich ist es recht ruhig in Weicht. Ein überschaubares Dorf bei Jengen. Idyllisch. Mitten drin: rund 70 Münchner und viele Handwerker aus der Umgebung. Am „Antenne-Bayern-hilft-Haus“ (ehemaliges Hofhaus) in Weicht ist ganz schön was geboten, denn dort werden derzeit unter dem Projekt „Artists for Kids“ (wir berichten mehrfach) der Garten hergerichtet und das Gebäude ausgemauert.

Nur eine Stunde Fahrt

Ein Kind in übermäßigem Schutanzug streicht gemeinsam mit seiner Mutter Holzlatten. „Das wird später einmal der Zaun“, erklärt Thomas Beck, Gründer und Geschäftsführer der gemeinnützigen GmbH (siehe Infokasten). Er freut sich, dass das Projekt im Jengener Ortsteil jetzt Wirklichkeit wird. „Wir sind froh, so gut vom Bürgermeister, von der Gemeinde und von den unmittelbaren Nachbarn aufgenommen worden zu sein“, findet er. Von München sei es nur eine Stunde Fahrt „aufs Land“. Man habe sich bewusst für ein kleines Dorf ent-

schieden, da so die Jugendlichen raus aus ihrem belastenden Umfeld können. Das sei schließlich das Ziel des Projekts: „Wir wollen den Menschen ambulante Erziehungshilfen geben. Wir versuchen, eine Heim-

unterbringung zu vermeiden und fangen Kinder und Jugendliche auf, die in sozialen, privaten oder beruflichen Schwierigkeiten stecken.“ Das können laut dem Gründer ganz normale Probleme wie Pubertät, Scheidung oder Arbeitssuche sein. Ein Netzwerk aus vielen Unterstützern soll den Jugendlichen beispielsweise den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.

In Weicht wollen die Verantwortlichen ein „Ferien- und Seminarhaus“ gründen, „für Krisenaufenthalte beispielsweise“. Familien, die in privaten Problemen stecken, werde so Raum geboten, eine Woche rauszukommen und sich zu sammeln. Viele freiwilligen Helfer haben sich bereit erklärt, beim Umbau des rund 5000 Quadratmeter großen Hofes mitzuarbeiten. Die Firma Paramount Pictures aus München beispielsweise reiste gestern mit 60 Helfern an. „Wir haben zehn Jahre dafür gespart, hier etwas aufzubauen zu können“, sagt Beck. Er

wird kurz unterbrochen. Ein weiterer Helfer hat Fragen zur Einteilung des Grundstückes. Roland Wiesner ist Zimmerer aus Jengen und packt beim Umzäunen des Geländes mit an. „Schließlich muss ja jemand die Münchner einweisen“, sagt er augenzwinkernd. Beck segnet das Vorhaben ab und lässt ihn machen. „Das sind die Fachleute, die wissen schließlich, was sie tun.“ Ohne Hilfe von außen wären er und sein Team aufgeschmissen. Gerade bei der Inneneinrichtung seien sie auf Sponsoren angewiesen. Im Moment wird das hintere Gebäude



Am Hofhaus in Weicht tut sich etwas: Zahlreiche Helfer von Paramount Pictures aus München und viele Firmen aus dem Umkreis halfen gestern beim Ausräumen des alten Hofes und Herrichten des Gartens. Fotos: Katharina Dodel

„Es ist angenehm, kurze Wege gehen zu können. Sei's beim Bürgermeister oder bei den Helfern.“



Thomas Beck, Gründer und Geschäftsführer der gemeinnützigen Gesellschaft „Artists for Kids“

Die Gesellschaft „Artists for Kids“

- Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Artists for Kids“ ist als gemeinnützige Gesellschaft ähnlich einem Verein mit Sitz in München organisiert.
- Derzeit befinden sich 100 bis 120 Kinder und Jugendliche in Betreuung, die zwischen einem halben und zwei Jahren dauert.
- Unterstützung erhalten die über ein Dutzend hauptamtlichen Mitarbeiter – überwiegend Sozialpädagogen – von ehrenamtlichen Helfern sowie von einigen namhaften Künstlern wie Uwe Ochsenknecht, Michael „Bully“ Herbig und Doris Dörrie – daher auch der Name der Organisation „Artists for Kids“ (Künstler für Kinder).

könnten auch Kinderkunsttage oder ein Kreativworkshop werden“, sagt Beck. Er wolle sich aber noch nicht festlegen. „Das Projekt muss erst anlaufen, dann sieht man, wie es sich entwickelt.“

Erst Neu-, dann Umbau

In einem Jahr soll der Neubau abgeschlossen sein. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll dann der nächste Bauabschnitt, der Umbau des Haupthauses erfolgen. Das Team um Beck hat etwa 20 Wochen im Jahr eingeplant, die es mit den Kindern dort verbringen möchte. „Die restliche Zeit halte ich offen, gefüllt werden wird sie aber noch.“

Der Geschäftsführer baut weiterhin auf die Hilfe vieler Freiwilliger. Wer will, könne sich einfach bei „Artists for Kids“ melden. „Es ist wirklich angenehm, kurze Wege gehen zu können. Sei's beim Bürgermeister oder bei den Helfern. So eine selbstverständliche Unterstützung bekommt man in München auch, aber nicht unter 300 Euro.“